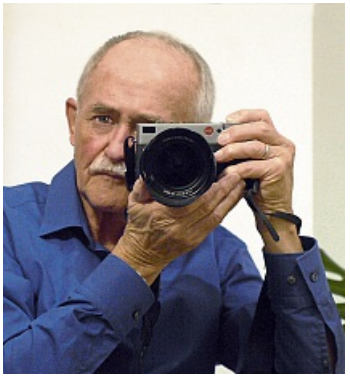
Ansichten von Ausstellungen

Kunsttreff stellt Fotos von Werner Vöhl zu Schauen des Vereins vor

Frankenberg – Die Eröffnung der Ausstellung „Werner Vöhl – Ausstellungsansichten – Fotografien zu den Ausstellungen des Kunsttreffs 1994 bis 2024“ im Haus am Geismarer Tor fand vor zahlreichen interessieten Zuschauern statt. Der Kunsttreff Frankenberg blickt mit der Schau auf eine 30-jährige, vielfältige Ausstellungsgeschichte zurück.

Fotografien zu den Ausstellungen des Kunsttreffs 1994 bis 2024 von Werner Vöhl sind im Haus am Geismarer Tor in Frankenberg zu sehen. FOTO: KUNSTTREFF/NH



Fotograf Werner Vöhl auf einem Selbstporträt. FOTO: WERNER VÖHL

Zu unterschiedlichen Aspekten der Kunst wurden bisher an verschiedenen Orten in Frankenberg wie der Sparkasse, dem Lokschuppen und im Haus am Geismarer Tor Ausstellungen gezeigt.

Das erste Projekt war 1993/94 die Ausstellung zu Ansgar Nierhoff, der in Frankenberg an der Edertalschule sein Abitur ablegte, dann sein Kunststudium an der Düsseldorfer Akademie absolvierte und 1977 als Künstler zur Teilnahme an der Documenta in Kassel eingeladen wurde. Später war er Professor an der Akademie für Bildende Künste der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz. 1990 wurde er Mitglied der Akademie der Künste in Berlin. Er lebte und arbeitete in Köln.

Seine Werke präsentierte er in zahlreichen Ausstellungen und dauerhaft im öffentlichen Raum. In Frankenberg fand die Ausstellung an verschiedenen Orten, wie dem ehemaligen Kloster Georgenberg, Auf der Burg, in der Marienkapelle und der Liebfrauenkirche statt. Die Skulpturen aus Eisen wurden eigens für das Projekt entwickelt und in einem Katalog dokumentiert. Die „Eisenzeichnungen“ befinden sich noch heute in der Liebfrauenkirche.

Nach der Gründung des Vereins Kunsttreff 1994 entwickelten sich die Schwerpunkte Bildung und Vermittlung, das Ausstellen und die Exkursionen weiter. Es folgten dann viele Projekte in den Bereichen Keramik, auch zusammen mit der Kunsthochschule Kassel, Malerei, Installationen und Fotografie. Werner Vöhl, auch Gründungsmitglied des Kunsttreffs, hat die Ausstellungen als professioneller Fotograf begleitet und besondere atmosphärisch dichte Ansichten geschaffen.

Bürgermeisterin Barbara Eckes gratulierte bei der Ausstellungseröffnung dem Verein zum langjährigen Bestehen und Engagement im kulturellen Leben der Stadt Frankenberg.

Die Kunsthistorikerin Dr. Birgit Kümmel, Vorsitzende des Kunsttreffs und Leiterin des Museums im Kloster Frankenberg, würdigte in ihrer Eröffnungsrede den Fotografen Werner Vöhl. 1998 stellte die Stadt Frankenberg dem Verein im Haus am Geismarer Tor die Räume im Erdgeschoss für Ausstellungen und regelmäßige Treffen zur Verfügung. In diesem Jahr wurde auch die erste Ausstellung zum Thema Fotografie: „Werner Vöhl – Fotografien“, mit einem umfassenden Blick in sein fotografisches Werk über einen Zeitraum von 30 Jahren mit dem Schwerpunkt Industriefotografie gezeigt.

Werner Vöhl ist Frankenberger, absolvierte seine Lehre zum Fotografen bei Martin Rothermund und schloss seine Ausbildung mit der Meisterprüfung ab. Seit 1965 war er als Industriefotograf für die Firma Viessmann tätig. 1973 besuchte er zur Fortbildung die berühmte Fotoschule von Adolf Lazi in Stuttgart. Werner Vöhl ist auch Reisefotograf – als passionierter Flieger fasziniert ihn das Metier der Luftaufnahme. Als Fotograf begleitete er die Aktivitäten des Kunstvereins und schuf vielfältige Ansichten im Zusammenspiel der Kunstwerke im Raum.

Service: Die Ausstellung ist im Haus am Geismarer Tor bis 14. Dezember zu sehen – jeweils Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Nähere Informationen unter Tel. 0151/ 20 55 15 97.

nh/mab